

**DRK - Kreisverband Siegerland e.V.**  
**- Der Geschäftsführer -**

-.....-

**Vorlage 1 / 2001**

für die DRK-Kreisversammlung 2001  
am Freitag, dem 16.11.2001,  
in der Festhalle Wilnsdorf  
in Rathausstraße, 57234 Wilnsdorf

***Geschäftsbericht für das Jahr 2000***

**- Übersicht und Leistungen -**

***I. Allgemeines***

**Stichtag: 31.12.2000**

**1) *Untergliederungen***

- 14 DRK - Ortsvereine**
  - 12 DRK - Frauenvereine/Frauenarbeitskreise**
  - 6 DRK - Bereitschaften/Züge**
  - 15 JRK - Gruppen**
  - 4 DRK – Arbeitskreise**
  - 51 DRK - Untergliederungen**
- =====

**2) *Gesamtmitglieder***

- 8.071 in den 14 Ortsvereinen**
  - 3.309 in den 12 Frauenvereinen/Frauenarbeitskreisen**
  - 682 in den 6 Bereitschaften und Zügen**
  - 256 in den 15 Jugendrotkreuzgruppen**
  - 109 in den 4 Arbeitskreisen**
  - 20 im Kreisvorstand**
  - 1.998 Fördermitglieder im Kreisverband**
- 
- 14.445 Gesamtmitglieder**
- =====

Diese Mitglieder teilen sich auf die Untergliederungen und den Kreisverband wie folgt auf:

	Aktive männl.	Aktive weibl.	Förder- Mitgl.	Gesamt- Mitgl.
Ortsvereine	455	472	7.144	8.071
Frauenvereine/ Frauenarbeitskreise	3	210	3.096	3.309
Bereitschaften/Züge	98	46	538	682
Jugendrotkreuz	109	147	0	256
Arbeitskreise	26	83	0	109
Kreisvorstand	14	6	0	20
KV – Fördermitglieder	0	0	1.998	1.998
<b>Gesamtmitglieder:</b>	<b>705</b>	<b>964</b>	<b>12.776</b>	<b>14.445</b>

### ***Ehrenvorsitzender***

Herr Oberkreisdirektor a.D. Karlheinz Forster, Siegen

### ***Ehrenmitglieder***

Frau Helene Kleinschmidt, Neunkirchen-Struthütten

Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch

Frau Helene Will, Siegen

## **3) Ehrungen**

### **a) Verleihung des DRK-Ehrenzeichens**

Das DRK-Ehrenzeichen wurde überreicht an:-

Herrn Gerhard Epple, Siegen

Herrn Friedrich Wenzelmann, Neunkirchen

### **b) Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V.**

Die Verleihung der Verdienstmedaille erfolgte an:

Frau Rosi Siebel, Hilchenbach

Herrn Werner Breitenbach, Netphen

Herrn Adalbert Lotzvie, Kreuztal

### **c) Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes**

**Westfalen-Lippe für passive Mitglieder wurden überreicht an:**

227 Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft  
171 Mitglieder für 40-jährige Mitgliedschaft  
110 Mitglieder für 50-jährige Mitgliedschaft  
34 Mitglieder für 60-jährige Mitgliedschaft  
1 Mitglied für 70-jährige Mitgliedschaft

**d) Auszeichnungsspangen mit Urkunden des DRK-Kreisverbandes Siegerland e.V.  
für aktive Mitglieder wurden überreicht an:**

10 DRK-Helfer/innen für 5-jährige Mitgliedschaft  
16 DRK-Helfer/innen für 10-jährige Mitgliedschaft  
19 DRK-Helfer/innen für 15-jährige Mitgliedschaft  
19 DRK-Helfer/innen für 20-jährige Mitgliedschaft  
10 DRK-Helfer/innen für 25-jährige Mitgliedschaft  
12 DRK-Helfer/innen für 30-jährige Mitgliedschaft  
2 DRK-Helfer/innen für 35-jährige Mitgliedschaft  
8 DRK-Helfer/innen für 40-jährige Mitgliedschaft  
3 DRK-Helfer/innen für 45-jährige Mitgliedschaft  
2 DRK-Helfer für 50-jährige Mitgliedschaft  
1 DRK-Helfer für 55-jährige Mitgliedschaft  
1 DRK-Helfer für 70-jährige Mitgliedschaft

#### **4) DRK-Kreisversammlung 2000**

Die ordentliche Kreisversammlung fand am Freitag, dem 20. Oktober 2000 um 18.30 Uhr in der Adolf-Sänger-Halle in Wilnsdorf-Niederdielfen statt. Hieran nahmen 141 Personen, davon 114 stimmberechtigte Delegierte, teil.

##### **Vorstandswahlen**

##### **Neuwahlen für die Wahlperiode 2000 bis 2003**

Frau Dr. Ulrike Ermert zur Kreisverbandsärztin für Rettungsdienst	- Wiederwahl
Herr Dr. Eberhard Kühn zum Kreisverbandsarzt	- Wiederwahl
Herr Friedrich Wenzelmann zum Kreisrotkreuzleiter	- Wiederwahl
Herr Dieter Schmidt zum Schriftführer	- Wiederwahl
Herr Meik Klingelhöfer zum Jugendrotkreuzleiter	- Wiederwahl

##### **Ersatzwahl für die Wahlperiode 1998 bis 2001**

Herr Oliver Kölsch  
zum stv. Jugendrotkreuzleiter

##### **Mitgliederbeiträge für das Jahr 2000**

Fördermitglieder


Es wurde festgelegt, dass der bisherige Mindestbeitrag in Höhe von DM 30,00 (15,34 EURO) weiterhin grundsätzlich als Richtwert gilt und demzufolge auf einer freiwilligen Beitragsfestlegung zwischen den Untergliederungen und den Fördermitgliedern beruhen soll. Des Weiteren wird empfohlen, dass der Mindestbeitrag aus finanziellen und wirtschaftlichen Gründen nicht unterschritten werden sollte.

Aktive Mitglieder

Der Jahresbeitrag wurde unverändert bis auf weiteres festgelegt auf DM 5,00 (2,56 EURO).

## 5) *Vorstandssitzungen und Besprechungen*

5 Sitzungen des Gesamtvorstandes sowie wöchentliche Besprechungen



## II. Leistungsübersicht

### A - Arbeit als Hilfsorganisation

#### 1) Einsatzdienste durch die Bereitschaften und Züge

Der ehrenamtlichen Tätigkeit kommt nach wie vor besondere Bedeutung zu. Ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit dienen im Einklang mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes der Verwirklichung des einheitlichen Auftrages.

Die Siegerländer Rotkreuzler engagieren sich nachhaltig in der Ausbildung (Erste Hilfe, lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe am Kind und für Kinder, technische Fachlehrgänge), im Blutspendedienst, als Sanitätsdienst bei Veranstaltungen und Verpflegungstrupps bei Großveranstaltungen aller Art, in Schnelleinsatzgruppen für Großschadensereignisse und Einsatzeinheiten bei Katastrophen. Diese vielfältigen Arbeitsbereiche sind nur möglich, wenn sie von einem stabilen Fundament ehrenamtlicher Unterstützung getragen werden.

Der Qualitätsstandard für DRK-Sanitätswachdienste bei Veranstaltungen wurde wie folgt erheblich erweitert:

Stufe I = kleiner Veranstaltungssanitätsdienst (ohne KTW)

Stufe II = größerer Veranstaltungssanitätsdienst (ggf. mit KTW DIN EN 1789 – Typ B)

Stufe III = Rettungsdienst bei größeren Veranstaltungen (mit KTW DIN EN 1789 – Typ B und Typ C)

Weiterhin waren die Helferinnen und Helfer aktiv bei der Durchführung von Mittelbeschaffungsaktionen, wie Kleidersammlungen, Jahressammlung, der allgemeinen Sozialarbeit und bei der Renovierung von DRK-eigenen Einrichtungen.

Hierbei wurden insgesamt

**ca. 210.000** ehrenamtliche Einsatzstunden geleistet.

=====

In der Zeit vom 24. bis 26. November 2000 fand eine Fortbildung für Führungskräfte im Heinrich Lübke Haus am Möhnesee statt. Die Unterrichtsmodule beinhalteten die Themengruppen Menschenführung und Grundlagen des Sozialmanagement.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Bereitschaften und Züge führten in 2000 ihren allgemeinen Dienstbetrieb in bewährter Weise durch. Viele nahmen wiederum an speziellen Aus- und Fortbildungen teil.

Die Bereitschaften und Züge stellten ihr Können bei zahlreichen gemeinsamen Katastrophenschutzübungen und Schlussübungen von Feuerwehr und Rotem Kreuz unter Beweis.

Die 11 Schnelleinsatzgruppen unseres Kreisverbandes waren im Jahr 2000 14 mal bei Verkehrsunfällen, Bränden und sonstigen Schadensereignissen im Einsatz. Es wurden 68 Hilfeleistungen in insgesamt 220 ehrenamtlichen Stunden unterschiedlichster Art durchgeführt.

Eine Fortbildung für Führungskräfte fand in der Zeit vom 24. bis 26. November 2000 im Heinrich Lübke-Haus am Möhnesee statt. Die Unterrichtsmodule beinhalteten die Themengruppen „Menschenführung“ und „Grundlagen des Sozialmanagement“.

## 2) Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2000 waren innerhalb unseres Kreisverbandes folgende Einsatzwagen stationiert:

Abteilung Rettungsdienst:	1	Ltd. Notarzt-Fahrzeuge	
	7	Notarzteinsatzfahrzeuge	- NEF
	9	Rettungswagen/Notarztwagen	
	13	Krankentransportwagen	- KTW
	3	Sitzwagen	- PKW
	1	Baby-Notarztwagen	
Abteilung Katastrophenschutz und Bereitschaften:	3	Rettungswagen	
	9	Krankentransportwagen	
	9	Krankentransportwagen – 4 Tragen	
	11	Behelfskrankentransportwagen	
	29	Mannschaftstransportwagen	
	3	Gerätewagen	
	2	Küchenwagen	
	8	Feldküchen	
	1	Geländewagen	
	1	Kraftrad	
	15	K-Anhänger	
	4	Lastkraftwagen	
	3	Arzttrupp-Kraftwagen	
	4	Sanitäts-Gruppenfahrzeuge	
	1	Platzhalter-Fahrzeug für Feldküchen	
Abteilung Sozialarbeit, Aus- Bildung, Jugendrotkreuz, Geschäftsführung:	30	PKW für Sozialstationen	
	3	PKW für Ausbildungsmaßnahmen	
	1	VW-Bus für Geschäftsstelle und Essen auf Rädern	
	3	VW-Busse für Behindertenfahrdienst	
	1	Kombi für Behindertenfahrdienst	
	5	Behindertenbusse	
	2	PKW mit Behinderteneinrichtung	
	1	PKW für Geschäftsführung	

---

**183 DRK - Einsatzfahrzeuge**

---

---

### 3) *Breitenausbildung*

Der Kreisverband Siegerland e.V. verfolgt das Ziel, mit den Kursangeboten in der Breitenausbildung jedem interessierten Mitbürger das entsprechende Wissen und die Fertigkeit zu vermitteln.

Die Palette der Ausbildungsmaßnahmen in 2000 umfasste durch die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter u.a.:

- Unterrichtungen in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen
- Erste-Hilfe-Lehrgänge
- Betriebshelferausbildungen
- Erste-Hilfe-Trainingslehrgänge
- Erste-Hilfe-Lehrgänge an Schulen
- Erste-Hilfe-Lehrgänge speziell für Sportlehrer
- Ausbildungen Erste Hilfe am Kind
- Einführungs- und Aufbauseminar für Helfer
- Fortbildungen für EH-Ausbilder und LSM-Unterrichtende
- Lehrgänge in Grundschulen und Kindergärten
- Heranführung an die Erste Hilfe
- Fortbildung für Betriebsanitäter
- Fortbildung für Erzieherinnen und Eltern
- Fortbildung für Schwesternhelferinnen
- Fortbildung für Ausbildende und Unterrichtende
- Erste-Hilfe-Ausbildung von Senioren
- Erste-Hilfe-Ausbildung für Betreuer von Sportgruppen
- Weiterbildungen für koronare Sportgruppen
- Fachausbildung SAN
- Fortbildung für Rettungsassistenten/-Sanitäter/-Helfer

Hierfür waren folgende Lehrkräfte im Einsatz:

Hauptamtliche: 1 Instruktor und Ausbildungsleiter  
2 Ausbilderinnen in der Breitenausbildung

Ehrenamtliche: 26 Ärzte - Bereitschaftsärzte  
2 Kreisverbandsärzte - Rettungsdienst  
2 Kreisverbandsärzte - Ausbildung  
79 Unterrichtende in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen  
am Unfallort  
44 Erste-Hilfe-Ausbilder/innen  
16 Sanitätsausbilder/innen  
1 ABC-Ausbilder  
2 Ausbilder für Genfer Abkommen  
6 Kursleiterinnen „Häusliche Krankenpflege“  
2 Schulschwestern „Schwesternhelferinnenprogramm“  
3 Lehrrettungsassistenten  
11 Ausbilder/innen „Erste Hilfe am Kind“



Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden in 2000 aus- bzw. fortgebildet:

	<u>Teilnehmer</u>	<u>Lehrgänge</u>
EH-Ausbildung	1.387	104
Berufgenossenschaft (Betriebshelfer)		
Breitenausbildung (ZAP)	787	25
Schulen	517	38
Behörden	68	4
EH-Training (Weiterbildung)	631	48
LSM-Ausbildung	1.903	124
Erste Hilfe am Kind	304	18
Fortbildung Ausbilder	90	3
	<small>Ausbilder und Unterrichtende</small>	
Kurse für pflegende Angehörige	48	4

**Somit wurden in 2000 5.735 Teilnehmer/innen in 368 Lehrgängen aus- und fortgebildet.**

Weiterhin fanden Fortbildungen für niedergelassene Ärzte und ihre Praxisteams sowie Fortbildungen für Notärzte statt.

#### **4) *Leistungsvergleiche***

Am 06. Mai 2000 wurde der **ERSTE-HILFE-WETTBEWERB** des Kreisverbandes Siegerland für die Bereitschaften und Züge in Neunkirchen durchgeführt. Hieran nahmen insgesamt fünf Gruppen teil.

Es siegte die Gruppe Kaan-Marienborn vor den Gruppen Obersdorf und Kreuztal. Diese Gruppe nahm am Landeswettbewerb in Bochum teil.

#### **5) *Katastrophenschutz***

Im Jahre 2000 standen dem Kreisverband Siegerland für die Einrichtungen des Katastrophenschutzes einschließlich Reservekräfte 6.510 Helferinnen und Helfer zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichtes gemeldet.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind insgesamt 4 Einsatzeinheiten mit je 1 Führungstrupp, 1 Sanitätsgruppe, 1 Betreuungsgruppe und 1 Gruppe Technik und Sicherheit stationiert. Die 4. Einsatzeinheit setzt sich aus Helferinnen und Helfern der DRK-Kreisverbände Siegerland und Wittgenstein zusammen. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar.

Alle Einsatzeinheiten sollten nach Möglichkeit personell dreifach besetzt sein.

Für den Dienst im Zivil- und Katastrophenschutz innerhalb unserer Einheiten sind z. Zt. 44 Helfer vom Wehrdienst freigestellt.

## **Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz**

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben in 2000 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

- 542 Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
- 328 DRK-interne Ausbildungen
  - 5 Einsatzübungen
  - 3 Alarmübungen

## **Sonderveranstaltungen – Erweiterter Katastrophenschutz**

- 3 Dienstbesprechungen
- 3 K-Arbeitskreissitzungen - gemeinsam mit dem Kreisverband Wittgenstein
- 5 Werbeveranstaltungen
- 3 Ausstellungen

## **K-Arbeitskreis Siegen-Wittgenstein**

Der Katastrophenschutzarbeitskreis ist aufgrund der Katastrophenschutzvorschriften des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe in jedem Kreisverband vorhanden und setzt sich aus Führungskräften und Vorstandsmitgliedern der beiden Kreisverbände Siegerland e.V. und Wittgenstein e.V. zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte beider Kreisverbände, Herr Berthold Siebel, ist der verantwortliche Leiter dieses Arbeitskreises.

Die Mitglieder sorgen innerhalb der Kreisverbände für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials (Einsatzeinheiten und Schnelleinsatzgruppen).

Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, werden in diesem Arbeitskreis beraten und anschließend mit den Rotkreuzleitungen und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt.

## 6) *Blutspendedienst*

Das Blutspendewesen hat sich seit fast 50 Jahren zu einer bedeutenden Aufgabe im Deutschen Roten Kreuz entwickelt. Seit Gründung des ersten DRK-Blutspendedienstes 1952 in Nordrhein-Westfalen ist der Bedarf an Blutkonserven stetig gewachsen. Er steigt jährlich um etwa zwei Prozent weiter an, weil der Fortschritt in der Medizin mit neuen Behandlungs- und Heilmethoden auch mehr Spenderblut benötigt.

Die Frauenvereine/Frauenarbeitskreise, Ortsvereine, Bereitschaften und Züge unseres Kreisverbandes nehmen nach wie vor diese Aufgabe schwerpunktmäßig wahr.

Zu dem Aufgabengebiet des Ehrenamtes gehören u.a.:

- die Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
- die Spenderregistrierung/ Anmeldung
- die Messung der Körpertemperatur und der Pulsfrequenz
- die Spenderbetreuung an der Spenderliege
- die Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
- die Betreuung im Ruheraum
- die Versorgung der Punktionsstelle (Pflastern)
- die sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutung, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
- die Spenderverpflegung
- die Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
- die Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial

Auch im Jahre 2000 waren die Teams des Blutspendeinstituts Hagen wiederum gehalten, die Dokumentation aller erforderlichen Daten, wie die Spenderauswahl auf der Basis der Arbeitsanweisungen, die Arztuntersuchung, eine fachgerechte Blutentnahme, die Beachtung und Einhaltung der Hygienevorschriften usw. in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer durchzuführen.

In 198 Blutspendeterminen des Kreisverbandes Siegerland wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- 26.005 Blutspender, davon 1.126 Erstspender. Hierbei wurden:
- 24.206 volle Konserven gewonnen
- 14.286 ehrenamtliche Stunden geleistet, wobei
- 2.870 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz waren.

## 7) *Rettungsdienst/Krankentransport*

Aufgabe des Rettungsdienstes ist es, an jedem Ort und zu jeder Zeit unterschiedslos jedem Menschen

- dringende lebensrettende Sofortmaßnahmen
- medizinische Maßnahmen zur Herstellung der Transportfähigkeit und zur Vermeidung weiterer Schäden sowie
- geeignete Transportmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.
- Dabei wird zwischen Notfallrettung und Krankentransport unterschieden.

Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 für den Kreisverband Siegerland e.V. erfolgte 1997; Erhaltungsaudits wurden 1999 und 2000 durchgeführt.

Im Berichtsjahr war wieder in den insgesamt 8 Rettungswachen unseres Kreisverbandes eine schnelle und zufriedenstellende Versorgung aller Notfallpatienten gewährleistet. Aufgrund der ständigen Einsatzbereitschaft aller im Gebiet beteiligten Notärzte im gesamten Bereich der Wachen wurde weiterhin ein guter Leistungsstand erzielt.

In diesem Zusammenhang sagen wir allen beteiligten Krankenhäusern - Bethesda-Krankenhaus in Freudenberg, Ev. Krankenhaus Kredenbach/Bernhard Weiss Klinik, Kreiskrankenhaus in Bad Berleburg -, sowie auch den niedergelassenen Ärzten und Krankenhausärzten für ihre ständige und verdienstvolle Mitarbeit im Rettungsdienst/Krankentransport unseres Kreisverbandes einen besonderen Dank. Allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern/innen gilt der gleiche Dank.

Für das Personal im Rettungsdienst wurde u.a. die Ausbildung in der „Notkompetenz“ durchgeführt.

Alle hauptamtlich beschäftigten Rettungsassistenten und Rettungssanitäter nahmen an Weiterbildungsmaßnahmen gemäß den Richtlinien des Bund/Länder-Ausschusses teil.

Beim Bundesamt für den Zivildienst wurden im Jahre 2000 42 Zivildienstleistende angefordert; davon haben 4 ZDL eine Versetzung beantragt (2 davon in den Behindertenfahrdienst und 1 ZDL wurde zurückgestellt). Die 520-Stunden-Ausbildung absolvierten 37 ZDL, wovon 4 als Rettungshelfer eingesetzt wurden.

Die 8 Rettungswachen unseres Kreisverbandes im Kreis Siegen-Wittgenstein - zusammengefasst in den 4 Rettungsdienstbereichen - waren zum 31.12.2000 wie folgt besetzt:

### *Rettungsdienstbereich Siegerland – Nord*

=====

#### **bestehend aus den beiden Rettungswachen in: Kreuztal-Kredenbach und Netphen**

22 Hauptamtliche, 11 Zivildienstleistende und 2 Praktikanten

Von den 16 ehrenamtlichen DRK-Helfern wurden 917 Dienststunden geleistet.

- 2 Notarzteinsatzfahrzeuge
- 3 Notarztwagen (RTW)
- 3 Krankentransportwagen

### ***Rettungsdienstbereich Wittgenstein - Ost***

=====

**bestehend aus den drei Rettungswachen in:  
Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück**

33 Hauptamtliche, 8 Zivildienstleistende und 3 Praktikanten

Von den 9 ehrenamtlichen DRK-Helfern wurden 688 Dienststunden geleistet.

- 2 Notarzteinsatzfahrzeuge
- 3 Notarztwagen (RTW)
- 5 Krankentransportwagen
- 1 Sitzwagen

### ***Rettungsdienstbereich Siegerland-Süd***

=====

**bestehend aus den beiden Rettungswachen in:  
Burbach-Wahlbach und Wilnsdorf**

24 Hauptamtliche, 13 Zivildienstleistende

Von den 22 ehrenamtlichen DRK-Helfern wurden 2.842 Dienststunden geleistet.

- 2 Notarzteinsatzfahrzeuge
- 2 Notarztwagen (RTW)
- 3 Krankentransportwagen
- 1 Sitzwagen

### ***Rettungsdienstbereich Siegerland-West***

=====

**bestehend aus der Rettungswache Freudenberg**

14 Hauptamtliche und 5 Zivildienstleistende

Von den 5 ehrenamtlichen DRK-Helfern wurden 292 Dienststunden geleistet.

- 1 Notarzteinsatzfahrzeug
- 1 Notarztwagen (RTW)
- 2 Krankentransportwagen
- 1 Sitzwagen
- 1 Baby-Notarztwagen

Auf allen Rettungswachen wurden kurzzeitig insgesamt 39 Rettungssanitäter bzw. Rettungsassistenten beschäftigt.

## ***Rettungsdienst Verwaltung***

6 Hauptamtliche in 4 Planstellen, davon 2 Halbtagskräfte und 1 geringfügig Beschäftigte

## ***Rettungsdienstbereich allgemein***

### **Ehrenamtlicher Bereitschaftsdienst**

Von 39 DRK-Helfern wurden im Berichtsjahr in den 8 Rettungswachen unseres Kreisverbandes 4.739 Dienststunden erbracht.

### **Ärztlicher Notfalldienst**

Der Kreisverband Siegerland e.V. führt im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe diese Aufgabenerfüllung im Bereich der Gemeinde Burbach durch. Insgesamt wurden in 2000 457 Einsätze mit insgesamt 4.977 km gefahren = 1 1/2 Planstellen.

***Gefahrene Einsätze insgesamt:*** **22.189**

*davon mit dem:*

Notarzteinsatzfahrzeug	1.064
Notarztwagen	2.551
Rettungswagen	5.640
Krankentransportwagen	11.542
Sitzwagen (einschl. Ärztl. Notfalldienst)	759
Baby-Notarztwagen	630
Blutbankfahrten	3

***Gefahrene Kilometer insgesamt:*** **860.623**

*davon mit dem:*

Notarzteinsatzfahrzeug	22.662
Notarztwagen	65.354
Rettungswagen	154.738
Krankentransportwagen	559.719
Sitzwagen (einschl. Ärztl. Notfalldienst)	22.227
Baby-Notarztwagen	35.651
Blutbankfahrten	272

## **B – Arbeit als freier Wohlfahrtsverband - Allgemeine Sozialarbeit -**

Die Sozialarbeit bildet einen besonderen Schwerpunkt unter den Rotkreuzaufgaben und bietet in vielfältiger Art Hilfen für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen und Lebensphasen. Ihre Angebote richten sich an Familien, alte Menschen und Minderheitsgruppen. Auch hier ist das freiwillige Engagement von großer Bedeutung. Durch den freiwilligen Einsatz hält die DRK-Sozialarbeit ihr hohes Potential an sozialen Leistungen aufrecht.

### **1) Kurmaßnahmen**

Regenerationsbedürftigen Menschen - Mütter, Senioren oder Behinderte - zu einer Kur zu verhelfen, gehört seit langem zu den Anliegen des Roten Kreuzes. Diese Kuren werden seit Jahrzehnten vom Kreisverband Siegerland durchgeführt.

In 2000 wurden durch unseren Kreisverband 6 Mutter-Kind-Kuren in verschiedenen Einrichtungen vermittelt.

### **2) Seniorenenerholungsmaßnahmen**

Seit vielen Jahren bieten wir Seniorenenerholungsmaßnahmen an. In den verschiedenen Einrichtungen wird Wert auf eine gute Betreuung und ein sorgfältig zusammengestelltes Angebot zur Freizeitgestaltung gelegt.

Der Kreisverband Siegerland führte 39 Maßnahmen in verschiedenen Einrichtungen in 2000 durch.

### **3) Seniorenbetreuungsmaßnahmen**

- 1 DRK – Begegnungsstätte
- 22 DRK – Altenclubs
- 62 DRK - Senioren-Gymnastik- und –tanzgruppen
- 2 DRK – Wassergymnastikgruppen

Die Angebote im Bereich der Seniorenbetreuung unseres Kreisverbandes sind in den vergangenen Jahren ein fester Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort. Nach wie vor nehmen viele ältere und alte Menschen die vielseitigen Angebote der örtlichen Frauenvereine/Frauenarbeitskreise, Ortsvereine und Züge wahr. Dabei werden neue Kontakte hergestellt und viele Seniorinnen und Senioren kommen so oft für Stunden aus ihrer Isolation heraus.

Das Ziel der Bewegungsprogramme besteht darin, vor allem ältere Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten. Im Mittelpunkt aller Bewegungsprogramme steht die Erhaltung und Ausprägung körperlicher Fähigkeiten.

In 2000 wurden innerhalb unseres Kreisverbandsgebietes ca. 73.000 Seniorinnen und Senioren betreut, davon ca. 62.000 im Bewegungsprogramm (Gymnastik und Tanz) und ca. 11.000 in den Altenclubs und im Montags-Cafe des DRK-Ortsvereins Siegen-Nord.

### **4) Allgemeine Sozialarbeit der Frauenarbeitskreise/Frauenvereine**

Nach wie vor ist die Sozialarbeit ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit in den Frauenarbeitskreisen und Frauenvereinen unseres Kreisverbandes.

In 2000 erbrachten die aktiven Helferinnen und Helfer - Bezirks- und Vorstandsfrauen

**ca. 90.000** ehrenamtliche Einsatzstunden.

=====

Vielen bedürftigen Menschen wurde in unzähligen Fällen unbürokratisch und flexibel geholfen. Bei den Mittelbeschaffungsaktionen, wie z.B. schwerpunktmäßig der Jahressammlung, der Organisation von Senioren-Erholungsmaßnahmen, bei Blutspendeterminen usw., leisteten die Ehrenamtlichen auf verschiedene Weise Hilfen im Bereich der wichtigen und notwendigen Sozialarbeit.

## **5) *Kleiderkammer***

Aus der Kleiderausgabestelle unseres Kreisverbandes, die schon seit vielen Jahren besteht und zu einem festen Bestandteil unserer Sozialarbeit geworden ist, werden jährlich zahllose Kleidungsstücke an bedürftige Mitbürger verteilt. Hier können sich sozial Schwache mit gebrauchter Kleidung gegen ein geringes Entgelt eindecken. Dieses Angebot wird nach wie vor verstärkt in Anspruch genommen. Öffnungszeiten sind jeweils Montag bis Donnerstag vormittags.

Der Betrieb unserer Kleiderkammer kann auch weiterhin nur durch die nach wie vor großzügige Spendenbereitschaft der Bevölkerung sowie der hiesigen Geschäftsleute im Siegerland gewährleistet werden.



## **6) Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst**

Bereits seit fast 20 Jahren gehört der Behindertenfahrdienst zu einem festen Bestandteil des Kreisverbandes. 1984 wurde im DRK-Kreisverband Siegerland gemeinsam mit dem jetzigen MS-Kreis Siegen-Wittgenstein das erste Behindertenspezialfahrzeug mit Rollstuhlhebepöhlne beschafft und in Betrieb genommen.

Im Jahre 2000 standen hierfür folgende Fahrzeuge für Rollstuhltransporte zur Verfügung:

- 3 VW-Busse
- 5 Behindertenfahrzeuge
- 2 behindertengerechte/heckabsenkbare PKWs
- 1 PKW Kombi

Von diesen 11 Einsatzfahrzeugen werden täglich 8 Fahrzeuge für feste Fahrten (morgens und mittags) zu Behinderteneinrichtungen und Werkstätten eingesetzt. Des weiteren kommen alle Fahrzeuge zur Beförderung von körperlich behinderten Menschen zur Arbeitsstätte und zurück zum Einsatz.

Eine große Anzahl von behinderten Mitbürgern wurde im Berichtsjahr mit den Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen gefahren. Der Fahrdienst erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei den Betroffenen.

Die Mitglieder der beiden Multiple-Sklerose-Kreise Siegen-Wittgenstein und Hilchenbach nehmen den Fahrdienst regelmäßig zu den stattfindenden Treffen und Freizeiten in Anspruch .

Für die Lehrgänge in der Breiten- und Fachausbildung wurde das erforderliche Ausbildungsmaterial zu den einzelnen Ausbildungsstätten transportiert.

Die einzelnen Fahrzeuge legten durchschnittlich ca. 25.000 km im Berichtsjahr zurück.

## **7) Essen auf Rädern**

Der fahrbare Mittagstisch „Essen auf Rädern“ wird mittlerweile seit 1994 vom Kreisverband Siegerland angeboten. Bei vielen Menschen besteht der Wunsch, auch im Alter selbständig und so lange wie möglich in vertrauter Umgebung zu bleiben. Dies kann oft verwirklicht werden, wenn „der Fahrbare Mittagstisch“ z.B. alten und kranken Menschen geliefert wird. Die Kunden haben die Möglichkeit, aus über 200 Menüs auszuwählen. Zur Zeit werden zwischen 50 und 60 Stammkunden, überwiegend ältere Menschen aus dem Raum Freudenberg, Hilchenbach, Siegen und Wilsdorf regelmäßig beliefert.

„Essen auf Rädern „ ist ein Beispiel dafür, wie mobil das Rote Kreuz seine sozialen Dienstleistungen an heutige Anforderungen angepasst hat. Hierfür ist auch in Zukunft die Unterstützung durch die einzelnen Ortsvereine wünschenswert

## 8) DRK-Sozialstationen

Der DRK-Kreisverband Siegerland e.V. ist Träger von 3 Sozialstationen und seit 2000 obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakonie/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

Zur Zielsetzung der Träger gehört die ganzheitliche Betreuung der Pflegebedürftigen und das Anliegen, kranken, alten und behinderten Menschen aller Konfessionen ihre häusliche Umgebung zu erhalten und durch qualifizierte Pflege, Fortführung des Haushaltes, Beratung in der Lebensführung sowie durch die Betreuung ein weitgehend selbständiges Leben zu ermöglichen und ihre Mobilität zu verbessern.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit unserer Sozialstationen ist die Befähigung zur Selbsthilfe durch Beratungs- und Anleitungsgespräche, Seminare in häuslicher Krankenpflege und angeleitete Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige. Außerdem die Verbesserung einer höheren Akzeptanz durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.

Der ambulante Pflegedienst wird von zuverlässigen examinierten und erfahrenen Krankenschwestern/-pflegern, Schwesternhelferinnen und Altenpflegerinnen durchgeführt.

Die Mitarbeiter/innen der Sozialstationen bemühen sich, über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinaus fachlich qualifizierte Leistungen zu erbringen und auf der Grundlage der gegenwärtigen Qualitätsnormen diese Leistungen kontinuierlich weiter zu entwickeln und zu optimieren.

Zur *Grundpflege* der Sozialstationen gehören: Baden - Waschen - Rasieren - Kämmen, Ankleiden usw..

Die *Behandlungspflege* beinhaltet Einreibungen, Dekubitusversorgung, medizinische Bäder, Verbände, Infusionstherapiekontrolle, Spritzen, Blutdruck- und Blutzuckerkontrolle usw..

*Pflegehilfsmittel* wie Rollstühle, Gehilfen, Betten, Toilettenstühle usw. werden bei Bedarf ausgeliehen.

*Beratungen* erfolgen bei der Finanzierung, hierzu gehören u.a. Erläuterungen zur Abrechnung mit den Krankenkassen, Hilfsangebote bei der Bewältigung des Alltags und die Betreuung.

### DRK/Diakonie-Sozialstation Burbach

Diese Station hat am 01. Januar 1996 ihre Arbeit als gemeinschaftliche Station aufgenommen. Von hier aus wurden in 2000 monatlich ca. 90 Patienten gepflegt, hinzu kamen ca. 18 Pflegebesuche.

davon:	1. Pflegeversicherung	(SGB XI)	=	64 %
	2. Krankenversicherung	(SGB V)	=	31 %
	3. Sonstige Leistungen		=	5 %

Unter sonstige Leistungen fallen:

Beratungsgespräche  
Betreuung der Wohnanlage Gassenweg  
Teilnahme an Seniorenveranstaltungen  
Teilnahme an der Sila  
Verschiedene Fortbildungen  
Beginn eines Pilotprojektes zur Qualitätssicherung

Zum 31.12.2000 waren folgende Personen beschäftigt:

1 Stationsleiter (Krankenpfleger), 7 Krankenschwestern (Vollzeit oder Teilzeit beschäftigt), 5 Altenpflegerinnen (Vollzeit oder Teilzeit beschäftigt), 1 Krankenpflegehelferin (Teilzeit), 1 Büroangestellte (Teilzeit). Das Team wurde im Bedarfsfall durch folgende auf Geringverdienerbasis beschäftigte Mitarbeiter ergänzt: 3 Krankenschwestern, 1 Altenpflegerin, 1 Büroangestellte, 8 hauswirtschaftliche Helferinnen

### **DRK-Sozialstation Hilchenbach**

Die DRK-Sozialstation Hilchenbach besteht bereits seit nunmehr 25 Jahre. Sie war als Modellfall die erste und einzige Sozialstation im Bereich des Kreises Siegen-Wittgenstein und im Bereich des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe.

19 Mitarbeiter/innen waren in 2000 als Voll- und Teilzeitkräfte beschäftigt. Davon versorgten 7 Vollzeitkräfte (einschließlich PDL), 3 Teilzeitkräfte sowie 2 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter im Schichtdienst kranke, alte und pflegebedürftige Menschen aus dem Einzugsbereich Hilchenbach.

Die Pflegekräfte versorgten täglich durchschnittlich ca. 65 Patienten, davon einige mehrmals am Tage.

Grundpflege	=	ca. 35 Patienten
Grund- und Behandlungspflege	=	ca. 20 Patienten
Behandlungspflege	=	ca. 10 Patienten.

Außerdem erfolgten im Monat durchschnittlich 19 Pflegebesuche nach 37.3.SGB XI.

Für die Verwaltungsarbeit der Station waren 1 Mitarbeiterin in Teilzeit und 1 geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin verantwortlich.

Zur Abdeckung des hauswirtschaftlichen Versorgungsangebotes waren 4 geringfügig beschäftigte Mitarbeiterinnen tätig.

Im Berichtsjahr fanden unter Leitung von 2 Pflegekräften zwei Kurse für pflegende Angehörige statt, die jeweils 8 Doppelstunden umfassten. Aus diesen Kursen entwickelte sich ein kleiner Personenkreis, der sich weiterhin trifft und so den Kontakt zur Sozialstation hält.

### **Diakonie/DRK-Sozialstation Neunkirchen**

Diese gemeinschaftliche Station wurde am 01.01.1994 in Dienst gestellt; Grundlage ist ein Vertrag zwischen den Kooperationsparteien Kirchengemeinde Neunkirchen, DRK-Kreisverband Siegerland e.V. und Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten. Die Trägerschaft liegt bei der Kirchengemeinde Neunkirchen, die Geschäftsführung obliegt seit dem 01.01.2000 dem DRK-Kreisverband. Am 01.10.1996 konnte die Arbeit in den Räumen „Am Siebertsweiher“ aufgenommen werden.

#### Zielsetzung des Trägers / Leitbild

Ganzheitliche Betreuung der Pflegebedürftigen. Anliegen ist es, kranken, alten und behinderten Menschen aller Konfessionen ihre häusliche Umgebung zu erhalten und durch qualifizierte Pflege, Fortführung des Haushaltes, Beratung in der Lebensführung sowie Betreuung ein weitgehend selbständiges Leben zu ermöglichen und ihre Mobilität zu verbessern. Die Diakonie/DRK-Sozialstation Neunkirchen nimmt die ambulante Gesundheits-, Kranken- und Sozialpflege nach christlichem Auftrag wahr.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist die Befähigung zur Selbsthilfe durch Beratungs- und Anleitungsgespräche, Seminare in häuslicher Krankenpflege und angeleitete Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige, außerdem Verbesserung einer größeren Akzeptanz durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.

Die Station verfügt über ein großzügiges Raumangebot, dass die Arbeiten nach wirtschaftlichen und hygienischen Kriterien ermöglicht. Ein nach neuesten Maßstäben eingerichtetes Pflegebad mit Hubwanne und Deckenlifter und eine Behindertentoilette gehören zur Ausstattung; ebenso ein funktionsgerechter Desinfektionsraum. Weiterhin ist ein Schulungsraum für Selbsthilfegruppen und Pflegekurse vorhanden; zur Einrichtung gehören 2 Büros.

Das Einsatzgebiet der Diakonie/DRK-Sozialstation Neunkirchen umfasst ca. 23000 Einwohner der Großgemeinde Neunkirchen mit den Ortsteilen Altenseelbach, Salchendorf, Struthütten, Wiederstein und Zeppenfeld und der Stadt Herdorf mit den Ortsteilen Dermbach und Sassenroth.

### Zusätzliches Angebot der Station

Verleih von Pflegehilfsmitteln, 24-Stunden Rufbereitschaft, behindertengerechtes Fahrzeug mit Hebebühne

### Kooperation mit anderen Stellen – bestehender Arbeitskreis vor Ort

Essen auf Rädern, Hausnotruf, Selbsthilfegruppen/Alzheimer, Freundes- und Förderkreis, Besuchskreis, Kooperation mit DRK-Altenheim (Betreutes Wohnen)

Das Personal bestand in 2000 aus: 1 Stationsleiter (Krankenpfleger), 3 Vollzeitkräften, 8 Teilzeitkräften mit unterschiedlichen Stunden, 3-4 Aushilfen und 3 Zivildienstleistenden, 1 Verwaltungskraft und 1 Reinigungskraft, Schülerinnen und Praktikanten/innen der Kranken- und Altenpflege

### Erbrachte abrechenbare Leistungen

1.SGB XI	Leistungen	Grundpflegen	39.157
2,SGB V	Leistungen	Behandlungspflegen	20.771

Morgens und mittags wurden ca. 80 – 90 Patienten, im Abenddienst ca. 20 – 25 Patienten versorgt, an den Wochenenden ca. 45 – 50 Patienten.

Nicht refinanzierbare Leistungen wurden u.a. in folgenden Bereichen erbracht:

- Gespräche mit Patienten und Angehörigen/ Psychosoziale Betreuung/ Seelsorgerische Begleitung/ Konfliktbewältigung/ Krisenintervention Beratungsgespräche
- Beratungsgespräche
- Kontaktaufnahme mit Patienten im Krankenhaus und dem zuständigen Sozialdienst
- Beratung zur Pflegeübernahme, Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln
- Pflegeüberleitung/Krankenhaus in ambulante Pflege
- Sterbebegleitung auf Wunsch Versorgung Verstorbener
- Öffentlichkeitsarbeit

### **DRK-Sozialstation Wilnsdorf**

Seit dem 1. Mai 1994 besteht diese Station als Sozialstation (vorher Gemeindepflegestation). Im Jahr 2000 wurden monatlich durchschnittlich 120 bis 130 Patienten versorgt, das sind jährlich ca. 78.000 Einsätze.

Im Berichtsjahr waren in dieser Station insgesamt 35 Mitarbeiterinnen beschäftigt und zwar:

1 Stationsleiterin (exam. Krankenschwester - Vollzeit), 5 examinierte Krankenschwestern - Vollzeit, 3 examinierte Altenpflegerinnen - Vollzeit, 6 examinierte Krankenschwestern – Teilzeit, 2 examinierte Altenpflegerinnen – Teilzeit, 1 nicht examinierte Schwesternhelferin – Teilzeit, 4 examinierte Krankenschwestern – Geringverdiener, 1 examinierte Schwesternhelferin, 1 nicht examinierte Schwesternhelferin – Geringverdiener, 9 Hauswirtschaftshilfen - Geringverdiener, 1 Büroangestellte - Teilzeit, 1 Bürokraft – Geringverdiener.

Die Arbeit der Schwestern besteht einmal aus den Hauptaufgaben Grundpflegen (64 %) und Behandlungspflegen (29 %), die mit den Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet werden. Der zeitliche Umfang der Grundpflegen wird immer aufwendiger, nur die Abrechnungsmöglichkeiten bleiben unverändert!

Außerdem erbringen die Schwestern noch eine Vielzahl von Serviceleistungen (7 %) für die Patienten. Darunter fallen z.B. Arztbesuche, das Besorgen von Medikamenten, Hilfen beim Ausfüllen von Anträgen und Besuche des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen, Gespräche mit pflegenden Angehörigen bzw. Anleitung der Angehörigen zur Pflege.

Alle diese zum Teil recht aufwendigen Leistungen können nicht abgerechnet werden, sind aber zum Wohle der Patienten aus der Arbeit der Sozialstation nicht mehr wegzudenken.

Um in dem Wettbewerb bestehen zu können, müssen sich die Schwestern regelmäßig weiterbilden und an den wöchentlichen Dienstbesprechungen teilnehmen. Es ist in der heutigen Zeit sehr wichtig, mit einem großen Anteil an examiniertem Personal zu arbeiten.

## 9) ***DRK-Kindergärten Hickengrund***

Der DRK-Kreisverband Siegerland ist Träger von 6 Kindergärten.

Diese waren zum 31.12.2000 wie folgt besetzt:

Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf - 2 Gruppen

50 angemeldete Kinder

1 Leiterin

1 Gruppenleiterin

1 Ergänzungskraft mit 32,75 Std. wöchentl.

1 Ergänzungskraft mit 19,25 Std. wöchentl.

1 Anerkennungspraktikantin

Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf - 2 Gruppen

35 angemeldete Kinder

1 Leiterin

1 Gruppenleiterin

1 Ergänzungskraft

1 Ergänzungskraft mit 13,50 Std. wöchentl.

1 Anerkennungspraktikantin

Kindergarten Burbach-Holzhausen - 3 Gruppen

75 angemeldete Kinder

1 Leiterin

2 Gruppenleiterinnen mit 34,25 Std. wöchentl.

1 Ergänzungskraft mit 25,00 Std. wöchentl.

2 Ergänzungskräfte mit 21,75 Std. wöchentl.

1 Ergänzungskraft mit 21,00 Std. wöchentl.

1 Anerkennungs-Praktikantin

Kindergarten Burbach-Lützel - 1 Gruppe

25 angemeldete Kinder

1 Leiterin

1 Ergänzungskraft mit 35 Std. wöchentl.

1 Anerkennungspraktikantin

Kindergarten Burbach-Lippe

- 1 Gruppe

20 angemeldete Kinder

1 Leiterin

1 Ergänzungskraft mit 35 Std. wöchentl.

1 Anerkennungspraktikantin

1 Zusatzkraft (Integration) mit 19,25 Std. wöchentl.

Kindergarten Burbach

50 angemeldete Kinder

- 2 Gruppen

1 Leiterin

1 Gruppenleiterin

1 Ergänzungskraft

1 Ergänzungskraft mit 35,50 Std. wöchentl.

## **10) Arbeitskreise**

### **I. - „Psychosoziale Krebsnachsorge“**

Leiterin: Frau Ruth van der Heide

Die Treffen der Krebsnachsorgegruppen wurden regelmäßig einmal monatlich durchgeführt, die Gymnastik fand wöchentlich statt. Durch vertrauliche Einzelgespräche fand mancher Krebskranke leichter den Zugang zu den Gruppen.

Veranstaltungen fanden für alle Gruppen statt:

Am 15. März erfolgte durch unsere Initiative eine Vortragsveranstaltung im St. Marien-Krankenhaus in Siegen. Die Chefarzte, Herr Priv.Dozent Dr. Fritz, Herr Prof. Dr. Gassmann, Herr Prof. Dr. Tauber und Herr Prof. Dr. Strunk referierten zum Thema: „Moderne Krebsbehandlung“, Prinzipien und Probleme. Die Veranstaltung war außerordentlich gut besucht, so dass die Ärzte sich spontan zu weiteren Vorträgen bereit erklärten.

Im November fand eine zweite Vortragsveranstaltung statt zum Thema: Diagnose „Brustkrebs“- wie geht es weiter?

Ein gemeinsamer Ausflug im Juni führte uns nach Frankfurt. Die Gruppen erlebten eine Stadtrundfahrt mit Führung im alten Stadtteil, anschließend wurde der Palmengarten besucht.

Im Oktober konnten wir das 20-jährige Jubiläum feiern. Hier ist zu erwähnen, mit welchem Eifer die Gruppenteilnehmer selbst ein Unterhaltungsprogramm gestalteten. Es kam deutlich zum Ausdruck, wie wohl sich die Krebskranken in ihren Gruppen fühlen.

Unabhängig von diesen Veranstaltungen hatten alle Gruppen ihr eigenes Programm während des Jahres.

Einige Gruppen erlebten wieder anregende Tage im Haus Nordhelle.

Für die Helferinnen fand das Treffen im Arbeitskreis monatlich statt. Hier wurden Erfahrungen ausgetauscht und Gruppenangelegenheiten besprochen.

Ein Fortbildungs-Seminar zum Thema: „Erkennen eigener Grenzen und Belastbarkeit“ (im Umgang mit Kranken) wurde im September im Haus Nordhelle durchgeführt; ebenso fanden Veranstaltungen der Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten statt.

Den Helferinnen und Helfern gebührt wieder großen Dank für ihre ständige Einsatzbereitschaft; es erfordert Kraft und Geduld, um auf die Belange der Gruppenteilnehmer einfühlsam eingehen zu können.

## II. - „Bewegung bis ins Alter“

Leiterin: Frau Erika Bogatzki

In diesem Arbeitskreis treffen sich regelmäßig 40 Übungsleiterinnen zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch.

Das Ziel der Bewegungsprogramme besteht darin, vor allem älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten. Im Mittelpunkt aller Bewegungsprogramme steht die Erhaltung und Ausprägung körperlicher Fähigkeiten.

### a. Senioren-Gymnastik und -Tanz

Hier besteht nach wie vor großes Interesse im Bereich unseres Kreisverbandes. Z. Zt. werden 62 Gruppen im Siegerland angeboten in:

Allenbach, Altenseelbach, Buschhütten, Dahlbruch, Dreis-Tiefenbach, Eisern, Eiserfeld, Freudenberg, Geisweid, Gosenbach, Grissenbach, Helberhausen, Hilchenbach, Müsen, Netphen, Eckmannshausen, Netphen-Salchendorf, Unglinghausen, Neunkirchen-Salchendorf, Niederndorf, Niederschelden, Oechelhausen, Siegen, Struthütten, Weidenau, Wiederstein, Wilden, Wilgersdorf, Wilnsdorf und Zeppenfeld.

### b. Wassergymnastik

Die Wassergymnastik hat nach wie vor regen Zuspruch in den beiden Gruppen mit insgesamt 18 Teilnehmern, die seit vielen Jahren bestehen.

## III. – „Behindertenhilfe“

Leiter: Herr Ulrich Schlabach

Diese Arbeit mit Behinderten nahmen im Jahr 2000 37 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Jugendrotkreuz und verschiedenen Bereitschaften des Kreisverbandes wahr. Sie sehen ihre Aufgaben darin, den Multiple-Sklerose-Kranken, behinderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu helfen. Sie bemühen sich, die Lebensqualität dieser Menschen durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern und holen so einige Menschen aus ihrer Isolation heraus.

### **Ziele dieses Arbeitskreises:**

#### a. *Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene*

#### **Veranstaltungen 2000**

- 4-tägige Freizeit in der Jugendherberge Gütersloh
- Tagesfahrt
- Weihnachtsfeier



## **b. *Betreuung von Multiple-Sklerose-Erkrankten***

Der MS-Kreis Siegen-Wittgenstein besteht bereits seit über 20 Jahren und wurde 1986 mit Hilfe zahlreicher DRK-Helfer ein eigenständiger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, für MS-Kranke und ihre Angehörigen zeitgemäße Möglichkeiten zu verschaffen. Der Verein bietet angemessene Treff- und Kommunikationsmöglichkeiten und leistet einen wichtigen Beitrag für Erkrankte und deren Angehörige. Regelmäßig finden 2 mal monatlich samstags Treffen statt. Hier werden wichtige soziale Kontakte geknüpft, wobei oft neue Freundschaften, und somit auch neue Lebensinhalte, für die Betroffenen entstehen.

Weiterhin wird im Rahmen der Betreuung Gelegenheit gegeben, Vorträge und Beratungen durch kompetente Referenten wahrzunehmen.

Das Angebot umfaßt ferner ein aktives körperliches Training. Wöchentlich finden Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung statt, die von vielen MS-Erkrankten regelmäßig in Anspruch genommen werden.

Tradition ist schon geworden, dass einige Frauenvereine die Mitglieder des MS-Kreises Siegen-Wittgenstein mehrmals im Jahr einladen.

Sonderveranstaltungen 2000:

Eine 4-tägige Freizeit im Bayrischen Wald und Weihnachtsfeier

## **c. *Fahrdienst für Behinderte***

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer fahren die MS-Erkrankten regelmäßig zu den stattfindenden Treffen und diversen Veranstaltungen.

## **11) *Mobiler Hilfsdienst „Essen auf Rädern“ der Bereitschaften Burbach und Neunkirchen***

Der Mobile Hilfsdienst „Essen auf Rädern“ gehört seit über 20 Jahren zu den ehrenamtlichen Aufgaben der DRK-Bereitschaften Burbach und Neunkirchen und ist mittlerweile sehr umfangreich geworden, da immer mehr ältere, alleinstehende und kranke Menschen dieses Angebot dankbar annehmen.

Die Helferinnen und Helfer führen in 2000 „Essen auf Rädern“ wie folgt aus:

### **Bereitschaft Burbach**

667 Kartons = 4.669 Essen. Hierfür wurden 260 Stunden benötigt und es waren 5 Helferinnen/Helfer im Einsatz. Dabei legten sie ca. 2.700 km zurück.

### **Bereitschaft Neunkirchen**

1.015 Kartons = 7.105 Essen. Hierfür wurden ca. 270 Stunden benötigt und es waren 6 Helferinnen/Helfer im Einsatz. Dabei legten sie ca. 2.600 km zurück.

## C - Arbeit von Einrichtungen und Heimen

### 1) DRK-Kindergärten

Die 5 Kindergärten des Frauenvereins Wilnsdorf e.V. und 1 Kindergarten der Sanitätsbereitschaft Neukirchen, die sich in deren Trägerschaft befinden, gliedern sich wie folgt auf:

	<u>Mitarbeiter</u>	<u>Gruppen</u>	<u>Kinder</u>
Neunkirchen-Salchendorf	7	3	77
Wilnsdorf-Flammersbach	4	2	50
Wilnsdorf-Niederdielfen	6	3	75
Wilnsdorf-Oberdielfen	4	2	50
Wilnsdorf-Obersdorf	5	2	50
Wilnsdorf-Anzhausen		3	1
25			
	29	13	327
	29	13	327

### 2) DRK-Kinderklinik Siegen gem GmbH

Im Jahr 2000 wurden 6.083 kranke Kinder aufgenommen und entsprechend stationär behandelt. Dabei sind 39.005 Pflage tage erzielt worden. Darüber hinaus wurden 12.068 Kinder ambulant behandelt.

Die Pflege und Betreuung erfolgte durch:

<u>Personalart:</u> (ohne Mobilen Pflegedienst und Kurzzeitpflege)	<u>Ist 2000</u>
a. Ärztl. Dienst	42,50
b. Pflegedienst inkl. Funktionsdienst	159,63
dazu Lernschwestern/-pfleger 1:4	11,75
c. Medizinisch-technischer Dienst	52,32
d. Klinisches Personal	1,00
e. Wirtschafts-, Versorgungs- und Technischer Dienst	7,00
f. Verwaltungsdienst	14,93
g. Sonderdienste	1,00
h. Ausbildungsstätten	2,00
i. Sonstiges Personal 1:1	
- Azubi Arzthelferin	2,90
- Zivildienstleistende	10,53
- Praktikanten/innen	7,28
- Betreuung Besucher Kinder	0,99

### 3) *DRK-Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf*

In 2000 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt.

Die Betreuung an 51615 Belegtagen erfolgte durch:

- 2 Sozialarbeiter
- 7 Krankenschwestern, davon sechs teilzeitbeschäftigt
- 27 Altenpfleger/innen, davon fünf teilzeitbeschäftigt
- 4 Krankenpflegehelfer/innen, davon eine teilzeitbeschäftigt
- 17 Altenpflegehelfer/innen, davon acht teilzeitbeschäftigt
- 14 Stationshilfen, davon 8 teilzeitbeschäftigt
- 5 Verwaltungsangestellte, davon eine teilzeitbeschäftigt
- 1 Hauswirtschaftsmeisterin
- 26 Mitarbeiter/innen im Küchen- und Wirtschaftsbereich, einschl. Stationsküchen, davon fünfzehn teilzeitbeschäftigt
- 1 Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin
- 16 Raumpflegerinnen, alle teilzeitbeschäftigt
- 9 Zivildienstleistende

### **D - Arbeit unseres Kreisjustitiars**

Die Aufgaben des Justitiars und Konventionsbeauftragter unseres Kreisverbandes wurden von Herrn Rechtsanwalt Ralf Pufahl wahrgenommen; sie bestehen u.a. in folgenden Bereichen:

- Beratung der Geschäftsführung
- Personalangelegenheiten
- Vereinsrechtsfragen
- Rechtsberatung der Ortsvereine
- Ausübung des Prüfungsrechts und der Prüfungspflicht des Kreisverbandes gegenüber den Ortsvereinen
- Finanz- und Prüfungsordnung

### **E – Arbeit Abteilung Suchdienst**

#### ***Such- und Nachforschungsdienst und Familienzusammenführung***

Noch immer ist die Arbeit des Rotkreuz-Suchdienstes aktuell. U.a. wird eine vermehrte Anzahl Suchanträge von Aussiedlern bearbeitet, die erst jetzt im Zuge der Familienzusammenführung aus den Ländern Ost- und Südosteuropas in die Bundesrepublik eingereist sind. Gefordert ist der Rotkreuz-Suchdienst ferner bei Katastrophen, Konflikten und Flüchtlingselend in vielen Ländern.

Im Rahmen dieses Aufgabengebietes wurden durch unseren Kreisverband im Jahr 2000 folgende Maßnahmen durchgeführt:

- 481 Persönliche Beratungen
- 103 Wysows geschrieben und weitergeleitet an den Landesverband
- 46 Briefe im Bereich des Suchdienstes verfasst
- 1 Pakethilfe

### **III. Mittelbeschaffung**

*Stand: 31.12.2000*

Die Sammelaktionen des DRK, welche nach wie vor die größten Einnahmemöglichkeiten für den Haushalt des DRK-Kreisverbandes darstellen, brachten im Jahr 2000 folgende Ergebnisse, wobei hier die Besonderheiten des neuen Kontenrahmens (Brutto -/ Nettoausweise) und die Erläuterungen zur Jahresrechnung 2000 zu berücksichtigen sind:

<u>(Endzahlen auf volle Tausende auf- bzw. abgerundet)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Mitgliederbeiträge (netto)	= DM 495.000,00	432.000,00
Jahressammlung (netto)	= DM 164.000,00	173.000,00
Firmenspenden	= DM 7.000,00	6.000,00
Lotterie und Spiel 77	= DM 192.000,00	207.000,00
Kleidersammlungen (netto o.USt.)	= DM 168.000,00	212.000,00
Gedenkkerzen/Kalender	= DM 9.000,00	10.000,00
Allgemeine Spenden	= DM 29.000,00	21.000,00
Zweckgebundene Spenden	= DM 26.000,00	26.000,00
<b>Gesamtaufkommen:</b>	<b>= DM 1.090.000,00</b>	<b>1.087.000,00</b>

Der Umfang des vorliegenden Geschäftsberichtes und die auf den ersten Blick schon fast verwirrende Vielfalt der beschriebenen Aktivitäten des Geschäftsjahres 2000 sind sicherlich geeignet, den unbeteiligten Leser des Berichtes zu beeindrucken. Die Mitglieder und Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Siegerland e.V., dürfen daher auf die erbrachten Leistungen guten Gewissens ein wenig stolz sein. In Zeiten, in denen nichts, auch nicht die soziale Arbeit der Wohlfahrtsverbände, vor dem Sparzwang sicher ist, ist es durch die gemeinsame Anstrengung aller gelungen, die Aktivitäten aufrecht zu erhalten und das Gesamtaufkommen bei der Mittelbeschaffung für diese Aktivitäten zu stabilisieren.

Der Stolz auf das Geleistete muss jedoch verbunden sein mit einem optimistischen Blick in die Zukunft und dem festen Willen, das Erreichte zu sichern und auszubauen. In diesem Sinne gilt es, die bei den Mitgliedsbeiträgen eingeleitete positive Entwicklung durch ein noch größeres Engagement aller Beteiligten insbesondere auf die Jahressammlung und die Kleidersammlung auszudehnen.

Im Namen aller Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler des DRK-Kreisverbandes Siegerland e.V. bedankt sich die Geschäftsführung daher bei den Fördermitgliedern, den Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all' denen, die sich in Vorständen und anderen Führungsposi-

tionen besonders engagieren. Dieser Dank soll abschließend mit dem Aufruf an die Rotkreuz-Gemeinschaft im Siegerland verbunden sein, die Erfolge der Vergangenheit durch die Fortsetzung der bewährten gemeinschaftlichen Arbeit in die Zukunft hinein zu tragen.

Siegen, den 11. Oktober 2001

DEUTSCHES ROTES KREUZ  
Kreisverband Siegerland e.V.

(Ralf Henze)  
Kreisgeschäftsführer